

Inhalt

Vorwort	7
0. Einleitung	9
1. Der Hebr – einleitungswissenschaftliche Vorbemerkungen	12
1.1 Abfassungsort und Abfassungszeit	12
1.2 Die Gliederung des Hebr	19
1.3 Die Adressaten des Hebr – Juden- oder Heidenchristen?	26
2. Die textpragmatische Situierung des Hebr – Sichtung der Forschungspositionen und Entwicklung eines neuen Ansatzes	38
2.1 Der Hebr als theoretische Reflexion	38
2.2 Die sog. ‚relapse‘ - Theorie	40
2.3 Der Hebr als Kampfschrift gegen eine Rückwendung zu jüdischen Wurzeln und die Installation eines quasi-levitischen Kultes	43
2.4 Der Hebr als „Zwei-Fronten-Kampfschrift“	44
2.5 Der Hebr als Korrektur innerchristlich-theologischer Fehlentwicklungen	45
2.6 Der Hebr als identitätsstiftendes und stabilitätssicherndes Mahnschreiben.....	48
2.7 Zusammenfassende Bewertung und eigener Neuansatz	61
3. Die Analyse von Hebr 5,11–6,12	66
3.1 Hebr 5,11–14	66
3.2 Die paränetischen Abschnitte in Hebr 1,1–5,10 als mögliche argumentationslogische oder rezeptionsästhetische Einwände	126
3.2.1 Hebr 2,1–4	129

3.2.2	Hebr 3,1–6	144
3.2.3	Hebr 3,(7–11.)12–4,13	146
3.2.4	Fazit	158
3.3	Hebr 6,1–3	161
3.4	Hebr 6,4–12	177
3.5	Zusammenfassung und Folgerungen im Blick auf die rhetorische Situation der Adressaten	209
4.	Die Analyse von Hebr 6,13–20	211
5.	Die Analyse von Hebr 10,19–25.26–31.32–39	217
6.	Die Analyse von Hebr 12	238
7.	Die Analyse von Hebr 13	258
8.	Ertrag	269
9.	Die textpragmatische Situierung des Hebr – Übersicht über Forschungslage und eigene Positionierung	274
	Literatur	275
	Register	281